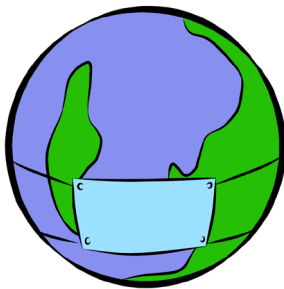




# Corona und wir: Zeit der schwierigen Entscheidungen

Geschlossene Schulen, Kontaktverbote und Abstandsregeln: Die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung hatten und haben weitreichende Folgen für unser Leben und unser gesellschaftliches Miteinander. Insbesondere für Kinder und Jugendliche ergeben sich große Veränderungen gegenüber ihrem „normalen“ Leben. Weltweit konnten bis zu 1,5 Milliarden Kinder nicht zur Schule gehen. Auch in Deutschland schlossen Kindergärten und Schulen weitgehend ihre Türen oder wechselten in den Notbetrieb.

Kinder und Jugendliche lernen seitdem mehr zu Hause, verbringen mehr Zeit mit ihren Familien und haben weniger direkten Kontakt zu Freund\*innen. Dabei kommt es im Umgang mit der Krise sowohl auf privater als auch politischer Ebene zu Zielkonflikten und Dilemmata.



Quelle: Pixabay

Die folgenden Arbeitsblätter knüpfen an die aktuellen Lebensrealitäten der Schüler\*innen an. Sie machen auf bestehende individuelle und kollektive Zielkonflikte aufmerksam, fördern den Perspektivenwechsel und das Abwägen verschiedener Interessen. Darüber hinaus ermöglichen die Aufgaben eine Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Situation. Wie sieht Frieden in Zeiten von Corona auf privater Ebene aus? Wer sind die ganz persönlichen „Held\*innen des Alltags“?

Darüber hinaus setzen sich die Schüler\*innen mit anderen Perspektiven und gesamtgesellschaftlichen Folgen und Herausforderungen der Corona-Krise auseinander. Der norwegische Friedensforscher Johan Galtung beschreibt Frieden als einen Prozess der abnehmenden Gewalt und zunehmenden Gerechtigkeit. Neben physischer Gewalt tritt Gewalt auch als kulturelle oder strukturelle Gewalt in Form von Rassismus oder institutionalisierter Benachteiligung auf. Die Sichtweise auf Frieden als Prozess ermöglicht eine differenzierte Betrachtung der Folgen von Corona auf Frieden in Deutschland. Wo nehmen direkte, kulturelle oder strukturelle Formen von Gewalt zu? Wo ergeben sich Chancen für positive Veränderungen, für ein stärkeres Miteinander und ein Mehr an Gerechtigkeit?

**Die Arbeitsblätter sind für die Sekundarstufe I konzipiert und ab der 5. Klasse einsetzbar.** Sie eignen sich für das Fach **Gemeinschaftskunde** sowie die Fächer **Religion** und **Ethik**. Weiterführende Aufgaben richten sich vor allem an Schüler\*innen **ab Klasse 8**. Hierbei werden soziale Netzwerke als mögliche Räume der Beteiligung und Diskussion thematisiert.



## TIPP

Nutzen Sie Moodle? - Die folgenden Aufgaben sehen wiederholt einen Austausch zwischen den Schüler\*innen vor. Eine Möglichkeit, diesen zu organisieren und durchzuführen, ist die Chat- oder auch Foren-Funktion auf einer Moodle-Plattform.

## Quellennachweis:

Links zu Texten, Videos und Bildern



FRIEDEN FRAGEN  
GEMEINSAM FRIEDEN ERLEBEN

Icons von pixabay.com

Hrsg.: Servicestelle Friedensbildung, LpB Baden-Württemberg, Hanner Steige 1, 72574 Bad Urach  
[claudia.moeller@lpb.bwl.de](mailto:claudia.moeller@lpb.bwl.de) - [www.friedensbildung-bw.de](http://www.friedensbildung-bw.de)

Autorinnen: Janna Articus, Anne Kruck, Claudia Möller

